

Neues Volksblatt: "Verständlich" von Herbert SCHICHO

Utl.: Ausgabe vom 11. April 2015 =

Linz (OTS) - Man kann den Unmut mancher Wirte verstehen, sie bekamen in jüngster Zeit gleich mehrere bittere Pillen verordnet. Vor wenigen Jahren musste man Nichtraucher-Bereiche einrichten, dann sich zum Allergie-Experten weiterbilden, der Kauf einer Registrierkasse wird ihnen vorgeschrieben und nun auch noch das totale Rauchverbot. Aber zumindest kennt man sich jetzt aus. Und das Damoklesschwert der Massenanzeige militanter Nichtraucher oder der Prozesse vor dem Arbeitsgericht schwebt nun nicht mehr über jeder Gaststube. Durch die lange Übergangsfrist und die finanziellen Anreize müsste es auch für die Gastronomen verkraftbar sein. Schwieriger wird es da schon für manchen Gast, der es gewohnt ist, sich zu seinem Kaffee in seiner Stammkneipe eine Tschick anzuzünden. Die Angst, dass er statt auf die Tschick auf den Wirtshausbesuch verzichtet, ist durchaus berechtigt. Aber das werden vermutlich Einzelfälle bleiben. Häufiger wird es vorkommen, dass Kettenraucher nun öfters die Kette unterbrechen oder sich sogar dazu entschließen, auf diese Züge komplett zu verzichten. Das spart nicht nur Geld, sondern hilft auch der Gesundheit. Denn jede nicht gerauchte Zigarette verlängert laut Medizinern das Leben. Und vielleicht wird auch der eine oder andere Nichtraucher wieder zum Stammgast, wenn er an seinen Klamotten nicht noch tagelang den Wirtshausbesuch riecht.

~

Rückfragehinweis:

Neues Volksblatt, Chefredaktion

0732/7606 DW 782

politik@volksblatt.at

<http://www.volksblatt.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/438/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0211 2015-04-10/22:00

102200 Apr 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150410_OTS0211